

Einwohnerrat

Sitzungsprotokoll vom 13. Januar 2022

Amtsperiode 2022/25

Vorsitz:	Daniel Mosimann, Stadtmann (Traktanden 1-5) Remo Keller, Einwohnerratspräsident (Traktanden 6-12)
Anwesend:	37 Mitglieder des Einwohnerrats 5 Mitglieder des Stadtrats
Auskunftspersonen:	Christoph Hofstetter, Stadtschreiber
Protokollführung:	Beatrice Räber, Vizestadtschreiberin
Entschuldigt:	Corin Ballhaus (SVP) Markus Thöny (SVP) Fabian Würmli (SP)
Zeit:	19.30 Uhr bis 20.45 Uhr
Ort:	Aula Lenzhard

**Verzeichnis
der
40 Mitglieder des Einwohnerrats
für die Amtsperiode 2022/25**

A. Mitglieder nach Listen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Parteibezeichnungen und Sitzverteilung:

EVP	Evangelische Volkspartei	1 Sitz
FDP	Freisinnige Partei	9 Sitze
Grüne	Grüne Partei	4 Sitze
GLP	Grünliberale Partei	6 Sitze
Mitte	Die Mitte Partei	4 Sitze
SP	Sozialdemokratische Partei	9 Sitze
SVP	Schweizerische Volkspartei	7 Sitze

Nachname	Vorname	Partei
Frey	Daniel	EVP
Cueni	Heiner, Dr.	FDP
Häusermann	Ruby Nina	FDP
Horisberger	Corinne	FDP
Kuhlen	Francis	FDP
Minnig	Philippe	FDP
Nyfeler	Christoph	FDP
Schoch	Kaspar	FDP
Strebel	Marcel	FDP
Willener	Urs	FDP
Draths	Anna-Lena	Grüne
Häusler	Lukas	Grüne
Kroll	Anja	Grüne

Züger Caceres Arrojo	Regula	Grüne
Guindo	Dominique	GLP
Güttinger	Tim	GLP
Hiller	Beat	GLP
Höhn	Adrian	GLP
Locher	Roland	GLP
Toker-Bieri	Chantal	GLP
Bachmann	Iris	Die Mitte
Bachmann-Roth	Christina	Die Mitte
Blaser	Daniel	Die Mitte
Hostettler-Cornacchia Tanga	Filomena	Die Mitte
Basic	Ivanka	SP
Keller	Remo	SP
Killias	Martin	SP
Mosimann	Julia	SP
Pfister	Janine	SP
Robin	Franck	SP
Schär	Thomas	SP
Sikyr	Annette	SP
Würmli	Fabian	SP
Ballhaus	Corin	SVP
Baumann	Rudolf	SVP
Häusermann	Michael	SVP
Holliger	Hans	SVP
Silva	Manuel	SVP
Thöny	Markus	SVP
Vogel	Brigitte	SVP

B. Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge

Familiename	Vorname	Partei	Jahrgang	Eintritt
Bachmann	Iris	Die Mitte	1965	01.01.2022
Bachmann-Roth	Christina	Die Mitte	1983	13.11.2019
Ballhaus	Corin	SVP	1965	01.01.2018
Basic	Ivanka	SP	1973	01.01.2022
Baumann	Rudolf	SVP	1957	01.01.2003
Blaser	Daniel	Die Mitte	1976	27.06.2013
Cueni	Heiner, Dr.	FDP	1955	01.01.2014
Draths	Anna-Lena	Grüne	1998	01.01.2022
Frey	Daniel	EVP	1954	01.01.2008
Guindo	Dominique	GLP	1972	01.01.2022
Güttinger	Tim	GLP	1993	01.01.2022
Häusermann	Ruby Nina	FDP	1994	01.01.2022
Häusermann	Michael	SVP	1971	01.01.2002
Häusler	Lukas	Grüne	1982	01.01.2014
Hiller	Beat	GLP	1956	25.11.2012
Höhn	Adrian	GLP	1981	07.09.2016
Holliger	Hans	SVP	1965	01.05.2019
Horisberger	Corinne	FDP	1986	01.01.2018
Hostettler-Cornacchia				
Tanga	Filomena	Die Mitte	1974	01.01.2021
Keller	Remo	SP	1987	01.06.2007
Killias	Martin	SP	1948	01.07.2012
Kroll	Anja	Grüne	1962	01.01.2022
Kuhlen	Francis	FDP	1945	01.01.2014
Locher	Roland	GLP	1964	01.01.2022
Minnig	Philippe	FDP	1989	01.01.2022
Mosimann	Julia	SP	1997	01.01.2018
Nyfeler	Christoph	FDP	1983	01.10.2019
Pfister	Janine	SP	1975	01.01.2022
Robin	Franck	SP	1973	01.01.2015
Schär	Thomas	SP	1978	01.01.2019
Schoch	Kaspar	FDP	1980	26.09.2019

Sikyr	Annette	SP	1975	01.01.2019
Silva	Manuel	SVP	1973	01.01.2022
Strebel	Marcel	FDP	1979	01.01.2022
Thöny	Markus	SVP	1970	01.01.2014
Toker-Bieri	Chantal	GLP	1973	01.01.2015
Vogel	Brigitte	SVP	1969	01.01.2010
Willener	Urs	FDP	1968	01.01.2017
Würmli	Fabian	SP	1978	01.01.2022
Züger Caceres Arrojo Regula		Grüne	1968	01.03.2020

Traktanden

- 1 Eröffnung der Sitzung durch Stadtammann Daniel Mosimann
- 2 Appell
- 3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
- 4 Wahl von 2 provisorischen Stimmzählenden des Einwohnerrats
- 5 Wahl des Ratspräsidiums für die Amtsdauer 2022/23
- 6 Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2022/23
- 7 Wahl von 2 Stimmzählenden des Einwohnerrats für die Amtsdauer 2022/23
- 8 Wahl von 9 Mitgliedern der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) des Einwohnerrats für die Amtsperiode 2022/25
- 9 Wahl des Präsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2022/23
- 10 Wahl von 9 Mitgliedern des Wahlbüros für die Ausmittlung der Resultate von Wahlen und Abstimmen für die Amtsperiode 2022/25
- 11 Mitteilungen
- 12 Umfrage

V e r h a n d l u n g e n :

1 Eröffnung der Sitzung durch Stadtammann Daniel Mosimann

Sehr verehrte Damen und Herren des Einwohnerrats,
geschätzte Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,
Sehr verehrte Damen und Herren

Ich darf sie alle ganz herzlich zur 1. und konstituierenden Sitzung des Einwohnerrats der neuen Legislaturperiode 2022 bis 2025 begrüßen. Weiter darf ich als Auskunftspersonen, Stadtschreiber Christoph Hofstetter, Leiter Stadtverwaltung Peter Baumli, als Ratssekretärin und Vizestadtschreiberin Beatrice Räber sowie Marcel Wattinger, Ratsweibel (der gerade das Stimm-material verteilt) begrüßen. Er ist auch verantwortlich für die Tonbandauf-nahme und für die Bereitstellung unseres Sitzungslokals. Ebenso darf ich von der Presse Frau Valerie Jost (AZ) und Herr Fritz Thut (Lenzburger Bezirks-anzeiger) begrüßen. Für die heutige Sitzung mussten sich Markus Thöny (SVP), Corin Ballhaus (SVP) und Fabian Würmli (SP) krankheitshalber entschuldigen. Ich wünsche auf diesem Weg allen eine gute und schnelle Besserung.

Ich stelle fest, dass der Rat verhandlungsfähig ist. Die Unterlagen wurden Ihnen rechtzeitig zugestellt. Somit eröffne ich die heutige Sitzung.

Das neue Jahr ist rund vierzehn Tage alt und ich hoffe, dass Sie gut gestartet sind. Ich wünsche Ihnen heute nochmals ein gutes, glückliches und vor allem gesundes 2022.

Mit der heutigen, ersten Einwohnerratssitzung der neuen Legislaturperiode, hat auch die Politik in Lenzburg ihren festen Platz im Jahreskalender wieder eingenommen. 117 Personen haben sich für die neue Legislaturperiode im Einwohnerrat zur Wahl gestellt. Sie, meine Damen und Herren, haben die Wahl, bzw. die Wiederwahl geschafft. Ich gratuliere den 27 wiedergewählten und 13 neugewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten ganz herzlich zur Wahl und danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich für die Einwohnerinnen und Einwohner von Lenzburg, für die Stadt und die Region Lenzburg, einzusetzen und zu engagieren. Dazu wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg. Sie werden bald merken, dass das Amt nicht nur mit Würde, sondern ab und zu auch mit Bürde verbunden ist. Visavis von Ihnen hat der neu formierte Stadtrat Platz genommen. 3 von 5 Mitglieder im Stadtrat sind neu, ebenso die Ressort-verteilung. Es gibt also Herausforderungen zu meistern. Ich bin aber zuver-sichtlich, dass der Stadtrat schon bald spürbar wirksam werden wird. Wir, der Einwohnerrat und der Stadtrat, wollen zusammen die Zukunft der Stadt für die nächsten vier Jahre mitgestalten und mitbestimmen. Das ist die politische Verantwortung gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit unserem System der Gewaltentrennung ist gewährleistet, dass der Volkswille

berücksichtigt wird. Der Stadtrat hat den Auftrag, unter Berücksichtigung des Leitbilds, Strategien festzulegen, Legislaturziele zu formulieren und den Gestaltungs- Verwaltungs- und Führungsauftrag wahrzunehmen. Auf der anderen Seite nehmen Sie als Einwohnerräte die Vertretung der Einwohnerinnen und Einwohnern von Lenzburg wahr. Sie werden über verschiedene Vorlagen des Stadtrats diskutieren und zu befinden haben. Sie können sich über Anfragen, Postulate oder Motionen direkt einbringen und Sie stellen den höchsten Lenzburger oder die höchste Lenzburgerin aus ihren Reihen. Miteinander wollen wir Lenzburg erfolgreich in die Zukunft führen. Der Diskussionsstoff und die Arbeit werden uns sicher nicht ausgehen. Damit wir die anstehenden Herausforderungen gut angehen können, brauchen wir Sachverstand, gegenseitige Achtung und Toleranz. Wir haben gerade in diesen nicht ganz einfachen Zeiten gemerkt, dass gegenseitige Achtung und Toleranz Güter sind, welche hochgehalten und gepflegt werden müssen. Auf dieser Basis war in Lenzburg eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit möglich. Ich wünsche mir, dass uns dies auch weiterhin gelingt und wir diese Tugenden dementsprechend pflegen. Wir müssen diese Tugenden in der Politik, zwischen den Generationen sowie den verschiedenen Bevölkerungsgruppen pflegen so, dass wir bei Meinungsverschiedenheiten und bei Auseinandersetzungen mit Anstand, Respekt und gegenseitiger Achtung einander begegnen können. Diese wichtigen Grundpfeiler unseres Zusammenlebens sollen auch in unserer politischen Arbeit und in der Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat wirken. Ich wünsche mir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Einwohner- und Stadtrat zum Wohl unserer schönen Stadt und zum Wohl von unseren Einwohnerinnen und Einwohnern. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf die anstehenden Herausforderungen, welche wir zusammen angehen werden und wünsche Ihnen und uns allen dabei viel Erfolg.

2 Appell

Auf einen Namensaufruf wird verzichtet; der diesbezügliche Eintrag in die zirkulierende Präsenzliste bestätigt die Anwesenheit der Mitglieder.

3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats

Stadtammann Daniel Mosimann bittet die Damen und Herren Einwohnerräte, ebenso die Stadträte sowie alle anwesenden Personen im Saal, sich von den Sitzen zu erheben. Vizestadtschreiberin Beatrice Räber verliest hierauf die in §3 des Geschäftsreglements festgehaltene Gelöbnisformel: "Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrats das Wohl der Gemeinde Lenzburg zu fördern und gemäss der Verfassung und den Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln." Mit den Worten "Ich gelobe es" leisten hierauf die anwesenden Einwohnerratsmitglieder ihr Gelübde.

4 Wahl von 2 provisorischen Stimmenzählenden des Einwohnerrats

Stadtammann Daniel Mosimann schlägt vor, Chantal Toker (GLP) und Brigitte Vogel (SVP) als provisorische Stimmenzählerinnen für die Ausmittlung der Wahlresultate einzusetzen. Wir werden im Laufe dieser Sitzung auch noch die ordentlichen Stimmenzähler wählen. Angesichts der zahlreichen Wahlgeschäfte sollen diese beiden zusätzlichen Stimmenzählerinnen, auch nach der Wahl der Stimmenzähler, für den heutigen Abend bei der Ermittlung der übrigen Ergebnisse in ihrem Amt verbleiben. Da keine anderen Vorschläge gemacht werden kommt es zur Abstimmung. Chantal Toker und Brigitte Vogel werden einstimmig als provisorische Stimmenzählerinnen gewählt.

5 Wahl des Ratspräsidiums für die Amtsdauer 2022/ 23

Als Ratspräsident für die Amtsperiode 2022/23 wird Remo Keller (SP) vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor bzw. werden auf Rückfrage von Stadtammann Daniel Mosimann auch nicht unterbreitet.

Abstimmung

Als Präsident des Einwohnerrats Lenzburg für die zweijährige Amtsdauer 2022/23 wird bei 37 eingelegten und 36 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 mit 36 Stimmen gewählt:

- Remo Keller (SP)

Stadtmann Daniel Mosimann: Herzliche Gratulation. Ich wünsche dir viel Freude in diesem spannenden Amt.

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Lieber Dani, liebe Stadträtinnen und Stadträte, liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte. Wow – was für eine Ehre. Ich danke euch allen ganz herzlich für diese Wahl und das in mich entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich sehr, dass ich hier in den nächsten zwei Jahren die Sitzungen leiten und den Einwohnerrat gegen aussen vertreten darf. Damit wir keine grosse Verzögerung bekommen, schlage ich vor, direkt mit den Traktanden bzw. mit den weiteren Wahlen fortzufahren. Bevor ich meine Antrittsrede an Sie richte, was ich sehr gerne mache, schlage ich Ihnen vor, das restliche Ratsbüro zu wählen, damit die Ergebnisse während meiner Ansprache ausgemittelt werden können. Ich freue mich aber schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Antrittsrede des Einwohnerratspräsidenten

Was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht gelernt hätte, die Meinung anderer zu respektieren. Ich fand diesen Satz von Johann Wolfgang von Goethe sehr passend. Passend für Lenzburg, passend für die Zeit, in welcher wir gerade leben und ich bin überzeugt, dass es auch passend ist für die nächsten Monate, welche wir im Parlament, in der Stadt Lenzburg, in der Politik gemeinsam verbringen. Gezeichnet von politischen Debatten voller Respekt. Was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht gelernt hätte, die Meinung anderer zu respektieren. Wir starten heute in eine neue Legislatur. Im Stadtrat sitzen drei neue Mitglieder sowie 13 Neue hier im Rat, wobei zwei davon bereits Rats-erfahrung haben. Ich bin mir sicher, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen schnell im Ratsbetrieb ankommen werden. Ich kann euch sagen, dass es nicht schwierig ist zu politisieren. Schwierig ist vielleicht nur, gemeinsam zu politisieren. Dazu später noch ein paar Gedanken von mir. An dieser Stelle möchte ich euch, vor allem aber die Neuen ermutigen, neugierig zu sein und die Courage zu haben, möglichst schnell das erste Mal ans Mikrofon zu kommen. Es gibt eine Einwohnerrätin und inklusive mir, fünf Einwohnerräte, welche vor 2010 gewählt wurden. Wir starten heute in die vierte, fünfte oder sogar sechste Legislatur. An dieser Stelle möchte ich Michael Häusermann speziell erwähnen und ihm zum 20-jährigen Ratsjubiläum herzlich gratulieren. Vielleicht sollten wir

uns, wenn wir uns über das Sitzungsgeld unterhalten auch überlegen, ob es noch eine Dienstaltersprämie braucht.

Für mich ist es eine grosse Ehre, diesen Einwohnerrat zu präsidieren und zu vertreten. Mit einer Stimmbeteiligung von 47,94 % sind wir seit langem der best-legitimierte Einwohnerrat. Seit ich die Wahlen verfolge und dokumentiert bin, hat es nie auch nur annähernd eine so hohe Stimmbeteiligung bei Einwohner-ratswahlen gegeben. Vor vier Jahren zum Beispiel, war die Stimmbeteiligung mit 32,5 % deutlich tiefer. Klar, die polarisierenden eidgenössischen Vorlagen vom letzten November haben viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an die Urne gebracht. Aber liegt es wirklich nur daran? Wenn man genauer hinschaut, sieht man noch immer eine grosse Differenz zwischen der Stimmbeteiligung der eidgenössischen Vorlagen und der Stimmbeteiligung der Einwohnerratswahlen. Bei den eidgenössischen Vorlagen haben in Lenzburg 4'336 Personen die Stimme abgegeben. Das entspricht einer Stimmbeteiligung von knapp 66 %. Bei den Einwohnerratswahlen waren es mit lediglich 3'148 deutlich weniger. Somit haben also 1'200 stimmberechtigte Personen sich zu den eidg. Vorlagen geäussert, uns aber nicht gewählt. Ich frage mich seit dem Wahlsonntag, wie ich diese Stimmbeteiligung interpretieren soll. Liegt es an mangelndem Interesse, an mangelnden Personen-Kenntnissen, an einer mangelnden Identifikation mit Lenzburg oder machen wir alles so gut, dass die Lenzburger Bevölkerung mit uns zufrieden ist, so fest, dass sie eine Stimmabgabe gar nicht für notwendig halten. Ich kenne die Antwort nicht. Aber es ist wichtig, dass wir uns hier im Rat immer wieder daran erinnern, dass wir vom Volk gewählte Vertreter sind. Es ist zwar schön, dass viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu unserer Wahl beigetragen haben und unsere Wahl damit legitimiert ist. Wie gesagt, in diesem Jahr besonders legitimiert. Dennoch sind wir Vertreter von allen Lenzburgerinnen und Lenzburgern. Wir müssen im Einwohnerrat dafür besorgt sein, dass wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger erreichen. Dies liegt zu einem grossen Teil an uns, auch wenn die Presse hier natürlich tatkräftig mithilft. Aber damit wir das Vertrauen der Lenzburgerinnen und Lenzburger bewahren können, braucht es mehr. Wir sind Volksvertreter und wir sollten das ernst nehmen. Liebe Kolleginnen und Kollegen von beiden Räten. Nehmt Anliegen der Bevölkerung auf, tragt diese in den Rat, hört den Bewohnerinnen und Bewohner unserer wunderschönen Stadt zu und nehmt ihre Sorgen ernst. Tragt aber auch Sorge zu unseren Bräuchen, pflegt unsere Traditionen und tragt unsere Beschlüsse und Entscheidungen zurück in die Bevölkerung. Vielleicht müssen wir diese auch erklären oder begründen, wenn dies nicht offensichtlich ist.

Meiner Meinung nach hat man in der Berichterstattung der letzten Monate viel zu viel gehört, dass sich das politische Klima in Lenzburg verschärft hat. Und das nicht zum Guten. Der Ton soll sich verschärft haben, die Stimmung zwischen der GPFK und dem Stadtrat soll schlecht sein. Sollte hier etwas Wahres daran sein, bin ich überzeugt, dass dies kein nachhaltiger Trend ist. Ich werde in jedem Fall darum kämpfen, dass es nicht so weit kommt. Aber ich bin da sehr zuversichtlich. Das politische Klima, wie es früher in Lenzburg oft gelobt wurde, ist meiner Meinung nach nicht verloren gegangen. Die Vorbereitung auf die heutige Sitzung zeigte mir auch, dass die Politikkultur in Lenzburg intakt ist

und nach wie vor auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruht. Trotz grosser Verschiebungen der Sitze, konnten die Ämter und die GPFK-Sitze, im gegenseitigen Einvernehmen verteilt werden. Ich bin überzeugt, dass genau diese, auf Vertrauen und Respekt basierende Kultur, die Politik in Lenzburg zu den besten Lösungen führt. Ebenso bin ich überzeugt, dass die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel zwischen dem Einwohnerrat, der GPFK und dem Stadtrat in der kommenden Legislatur, für weniger Stoff in den Schlagzeilen sorgen wird. Obwohl heisse Themen anstehen. Mit der BNO, dem Projekt MOVE, dem Bahnhof, um nur einige zu nennen, stehen grosse, wichtige und polarisierende Projekte an. Ich erwarte nicht, dass der Einwohnerrat alle Geschäfte vom Stadtrat kommentarlos abwinkt. Es hat Platz für verschiedene Meinungen und Ansichten. Es braucht ein Ringen um die besten Ideen. Aber lasst uns respektvoll Zusammenarbeiten und so die besten Lösungen für ein wundervolles Lenzburg erarbeiten. Ich erwarte, dass wir hier im Rat fair argumentieren und mit Respekt zuhören. Andere Meinungen zulassen und was entschieden ist, so zu akzeptieren. Die USA dient uns aktuell als Anschauungsbeispiel, was passiert, wenn man den gegenseitigen Respekt und das Vertrauen verliert. Ein Jahr ist es jetzt her, seit dem Sturm auf das Capitol, die Medien waren in den letzten Tagen voll von Berichten und Einschätzungen. Dabei liegt die Schuld keinesfalls nur bei den Republikanern. Die hysterische Rhetorik im permanenten Wahlkampf in der USA ist längst auf beide Parteien gesprungen. Die Politiker und die Wähler stecken oft in einem Teufelskreis fest. Scharfe Botschaften und gehässige Vorwürfe finden Aufmerksamkeit, bringen aber noch schärfere und gehässigere Antworten hervor. Mit den politischen Gegnern ist man in der USA schon lange nicht mehr nur uneinig, es ist viel mehr blanker Hass. Wenn Wut und Hass den politischen Wettbewerb prägen, verträgt es sich schlecht mit dem Anspruch, dass eine freiheitliche, demokratische Regierungsform das Beste für das Volk sei. Zweifel am demokratischen Wahlprozess, wie es in der USA gestreut wird, schaden dem Ansehen der Demokratie genau so sehr, wie Propaganda und Gehabe von autoritärem Regime.

Was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht gelernt hätte, die Meinung anderer zu respektieren. Gemeinsam zu politisieren ist eine Herausforderung – und dieser Herausforderung stellen wir uns nun gemeinsam. Alle unsere Vorurteile, Vorbelastungen und Vorverurteilungen loszulassen, aufeinander zuzugehen, gemeinsam nach den besten Lösungen suchen, das ist herausfordernd. Ich rufe euch heute aber dazu auf, dass wir das hier in Lenzburg so machen. Mit Respekt und Anstand, mit Freude und Gelassenheit, mit Herz- und Bauchgefühl zusammen zu arbeiten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Das wünsch ich mir. Wir machen dies nicht für uns, sondern für unser schönes Städtli, welches wir alle so gerne haben und welches wir weiterentwickeln, um das Lebenswerte zu bewahren. Ich bin übrigens überzeugt, dass das Jahr 2022 ein wunderbares Jahr wird. Die Ausgangslage dafür könnte nicht besser sein. Auch wenn uns diese Welle, oder im Moment eher eine Wand, einmal mehr voll trifft. Wir erkennen mittlerweile auch die Vorteile der aktuellen Pandemie. Weniger volle Terminkalender, mehr Spontanität, mehr Zeit für uns und schlussendlich auch eine Rückbesinnung auf das Wesentliche und vor allem auch auf uns selbst. Und wenn die Pandemie doch noch in diesem Jahr

irgendwie endet, steht uns sowieso ein unvergessliches Jahr bevor. Ich freue mich auf jeden Fall sehr darauf, ich freue mich, dass ich euch dieses Jahr durch sechs weitere, spannende, konstruktive und respektvolle Einwohnerrats-Sitzungen führen darf. Was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht gelernt hätte, die Meinung anderer zu respektieren.

6 Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2022/ 23

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Vorgeschlagen ist Beat Hiller (GLP). Auf Rückfrage werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Abstimmung

Als Vizepräsident des Einwohnerrats Lenzburg für die zweijährige Amtsdauer 2022/23 wird bei 37 eingelegten und 36 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 mit 36 Stimmen gewählt:

- Beat Hiller (GLP)

7 Wahl von 2 Stimmzählenden des Einwohnerrats für die Amtsdauer 2022/ 23

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Vorgeschlagen sind Daniel Frey (EVP) und Luks Häusler (Grüne). Auf Rückfrage werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Abstimmung

Als Stimmzählende des Einwohnerrats Lenzburg für die zweijährige Amtsdauer 2022/23 wird bei 37 eingelegten und 37 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 gewählt:

- Daniel Frey, EVP, mit 37 Stimmen
- Lukas Häusler, Grüne, mit 35 Stimmen

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Ich danke den neugewählten Stimmzählern und bitte die neuen Mitglieder des Ratsbüros, ihre Plätze auf dem Podest einzunehmen. Ich freue mich sehr, dass Ihr mich in den nächsten zwei Jahren an diversen Sitzungen tatkräftig unterstützt. Und natürlich für eine korrekte Auszählung besorgt sein werdet. Dafür darf ich euch von unserer Fraktion, als kleines Geschenk, einen sehr hilfreichen Handklick-Zähler überreichen.

8 Wahl von 9 Mitgliedern der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) des Einwohnerrats für die Amtsperiode 2022/ 25

Für die neunköpfige Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) sind nachfolgende Damen und Herren nominiert. In alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|-------------------|-----------|
| • Corin Ballhaus | SVP |
| • Rudolf Baumann | SVP |
| • Daniel Blaser | Die Mitte |
| • Adrian Höhn | GLP |
| • Anja Kroll | Grüne |
| • Francois Kuhlen | FDP |
| • Philippe Minnig | FDP |
| • Franck Robin | SP |
| • Thomas Schär | SP |

Auf Rückfrage des Einwohnerratspräsidenten Remo Keller werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Abstimmung

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Einwohnerrats Lenzburg für die vierjährige Amtsdauer 2022/25 werden bei 37 eingelegten und 37 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 gewählt:

- Corin Ballhaus, SVP, mit 37 Stimmen
- Rudolf Baumann, SVP, mit 36 Stimmen
- Daniel Blaser, die Mitte, mit 36 Stimmen
- Adrian Höhn, GLP, mit 37 Stimmen
- Anja Kroll, Grüne, mit 36 Stimmen
- Francois Kuhlen, FDP, mit 37 Stimmen
- Philippe Minnig, FDP, mit 36 Stimmen
- Franck Robin, SP, mit 36 Stimmen
- Thomas Schär, SP, mit 35 Stimmen

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Ich gratuliere euch allen herzlich zur Wahl und viel Erfolg. Zu erwähnen ist noch, dass eine weitere, gültige Stimme für Annette Sikyr eingegangen ist.

9 Wahl des Präsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2022/ 23

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Für die Wahl als GPFK-Präsidentin oder GPFK-Präsident sind alle gewählten GPFK-Mitglieder wählbar. Vorgeschlagen ist Francis Kuhlen (FDP). Auf Anfrage werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet und das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Als Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Einwohner-rats Lenzburg für die zweijährige Amtsdauer 2022/23 wird bei 37 eingelegten und 36 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 gewählt:

- Francis Kuhlen (FDP), mit 36 Stimmen

10 Wahl von 9 Mitgliedern des Wahlbüros für die Ausmittlung der Resultate von Wahlen und Abstimmungen für die Amtsperiode 2022/ 25

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Acht bisherige Mitglieder, sowie neu Raphael Frei (SP), stellen sich für die Amtsperiode zur Verfügung.

Nominiert sind:

- Marianne Gryzlak-Berner FDP
- Michael Häusermann SVP
- Gisela Kofmel SP
- Therese Kromer-Widmer FDP
- Benjamin Kyburz EVP
- Michael Oswald SVP
- Yvonne Spörri EVP
- Kurt Urech Die Mitte

Neu vorgeschlagen ist:

- Raphael Frei SP

Lukas Häusler (Grüne): Wir anerkennen die Kandidatur von Raphael Frei von der SP. Wir möchten uns bei allen bedanken, welche in diesem Wahlbüro mitarbeiten. Dies ist sicher ein Amt, welches mehr Bürde als Würde mit sich bringt. Wir als Partei wollten diese Bürde auch auf uns nehmen und haben jemanden gefunden, welcher das machen wollte. Wir ziehen unsere Kandidatur aber zurück, damit es nicht zu einer Kampfwahl kommt. Grundsätzlich sind wir aber der Meinung, dass auch die Grünen wie auch die Grünliberalen dereinst die Dienste für die Demokratie im Wahlbüro leisten sollten. Sollte also in der kommenden Legislatur eine Vakanz auftreten, vor allem wenn es eine Partei mit 2 Sitzen im Wahlbüro betreffen sollte, würden wir es angemessen und fair finden, wenn diese Partei die Grünen oder die GLP kontaktieren würden, damit gemeinsam ein Wahlvorschlag präsentiert werden könnte. Wir ziehen somit die Kandidatur von Danijel Gavrilovic zurück und wünschen Raphi viel Spass im Wahlbüro. Wir freuen uns aber, wenn dereinst die Parteienlandschaft auch im Wahlbüro besser vertreten ist.

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Da auf Anfrage das Wort nicht mehr verlangt wird kommt es zur Abstimmung.

Abstimmung

Die Mitglieder des Wahlbüros für die Ausmittlung der Resultate von Wahlen und Abstimmungen für die Amtsperiode 2022/25 werden bei 37 eingelegten und 37 gültigen Stimmzetteln sowie bei einem absoluten Mehr von 19 gewählt:

- Marianne Gryzlak-Berner (FDP), mit 36 Stimmen
- Michael Häusermann (SVP), mit 37 Stimmen
- Gisela Kofmel (SP), mit 36 Stimmen
- Therese Kromer-Widmer, mit 36 Stimmen (FDP)
- Michael Oswald (SVP), mit 37 Stimmen
- Benjamin Kyburz (EVP), mit 37 Stimmen
- Yvonne Spörri (EVP), mit 37 Stimmen
- Kurt Urech (Die Mitte), mit 36 Stimmen
- Raphael Frei (SP), mit 34 Stimmen

Nicht gewählt, mit 3 Stimmen ist Danijel Gavrilovic

11 Mitteilungen

1. Protokolle

Die Einwohnerratsprotokolle vom 23. September 2021 und 28. Oktober 2021 wurden verschickt, das Protokoll vom 3. Dezember ist noch in Bearbeitung.

2. Rechtskraft von Beschlüssen

Unsere Beschlüsse vom 3. Dezember 2021 sind, soweit sie dem fakultativen Referendum unterlagen, am 10. Januar 2022 in Rechtskraft erwachsen.

3. Neueingänge

Anfrage der SVP-Fraktion bezüglich der Entschädigungen der Mitglieder des Stadtrats, welche bereits als Kopie an Euch ausgeteilt wurde.

12 Umfrage

Anbau Mühlemattschulhaus / Einsprachen

Manuel Silva (SVP): Letztes Jahr hat das Volk über den Anbau des Mühlemattschulhauses abgestimmt und dieser wurde auch gutgeheissen. Jetzt gibt es anscheinend eine Einsprache für das Bauvorhaben und daher meine Fragen an den Stadtrat. Stimmt es, dass es Einsprachen gegeben hat und wenn ja, wie lange verzögert sich der Baubeginn? Sollte sich der Bau extrem verzögern, was gibt es dann für Lösungen, wie wird der benötigte Schulraum überbrückt und mit welchen Mehrkosten müsste gerechnet werden?

Stadtrat Andi Schmid: Danke für deine Anfrage und für das vorgängige informieren. Dies ermöglichte mir, die Akten nochmals anzuschauen, um hier besser informieren zu können. Zu deinen Fragen. Ja es stimmt, dass es eine Einsprache zum Anbau beim Schulhaus Mühlematt gegeben hat. Inhaltlich kann ich aber keine weiteren Auskünfte geben. Zurzeit ist noch nicht abschätzbar, ob und in welchem Ausmass es zu Verzögerungen kommt. Das Verfahren ist am Laufen. Der Stadtrat hat aber grösstes Interesse daran, dass dieses Verfahren schnell durchgeführt wird, damit wir möglichst schnell eine Planungssicherheit haben und in eine Eventualplanung gehen können, sollte der Entscheid nicht zu Gunsten der Interessen der Stadt ausfallen. Somit gibt es mehrere denkbare Varianten, welche geprüft werden müssen. Wir haben Lösungen angedacht, welche in Betracht gezogen werden könnten. Die erste wäre, dass wir mit der Sanierung der alten Bleiche schneller vorwärts machen könnten, um dort Schulraum zur Verfügung zu stellen. Eine andere Variante wäre eine Zwischennutzung vom Hünerwadelhaus, welches früher als Schulhaus diente. Aber auch dort sind Abklärung zu machen, ob es sich überhaupt eignet. Die finanzielle Seite muss bei allen Varianten abgewogen werden. Eine dritte Möglichkeit wäre das Erstellen von Provisorien, welches ich aber klar für die teuerste Variante halte. Somit hoffen wir, wenn es möglich ist, dass wir nicht auf diese Variante zurückgreifen müssen. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie es weitergeht und je nach Verhandlung, wir die Eventualplanung vorantreiben müssen. Zu den Mehrkosten kann ich zurzeit noch keine Aussage machen. Es konnten auch noch keine vertieften Abklärungen zu einer Eventualplanung gemacht werden. Klar ist, dass wir die GPFK und den Einwohnerrat informieren oder mit einer Vorlage kommen, sollte dies notwendig sein. Ebenso, wenn ausserordentlich Geld in die Hand genommen werden müsste, um die Überbrückung sicher zu stellen.

Informationen zur neuen Legislatur

Stadtschreiber Christoph Hofstetter: Ich gebe gerne 2 Informationen von mir als Stadtschreiber im Hinblick auf das Jahr 2022 und die neue Legislatur. Als erstes, wie vom Stadtammann bereits angetönt, wie sie als Mitglieder vom Einwohnerrat Einfluss auf die Politik nehmen können und als zweites einen Ausblick ins Jahr 2022 aus organisatorischer Sicht.

Zur Einflussnahme im Einwohnerrat: Viele Unterlagen haben Sie erhalten, bspw. die Geschäftsordnung. Der Stadtammann informierte am Anfang, dass sie mit Motionen, Postulaten etc. Einfluss nehmen können. Im letzten Jahr hatten wir im Einwohnerrat verschiedene Diskussionen zu diesen Themen. Beatrice Räber, die Aktuarin des Einwohnerrats und Vizestadtschreiberin und ich, machen Ihnen allen das Angebot, dieses Thema in ihren Fraktionen vertieft zu erklären und wie diese Instrumente genutzt werden können. Warum wir dies in den Fraktionen machen und nicht hier: Wir sind zum Schluss gekommen, dass es im kleineren Rahmen mehr Raum gibt auch für individuelle Fragen und als zweites haben Sie die Möglichkeit, gleich an konkreten Beispielen dies zu thematisieren. Das Angebot steht, wir können zu den Fraktionen, aber auch zu einzelnen Mitgliedern kommen. Nutzen sie die Möglichkeit. Wir machen das nicht, weil wir zu viel Zeit haben, sondern um Ihnen zu helfen, einfacher an die Informationen für Ihr Amt als Einwohnerratsmitglied zu kommen. Zudem können wir Ihre Fragen und Bedürfnisse aufnehmen, weil wir davon ausgehen, dass das Geschäftsreglement des Einwohnerrats (aus dem Jahr 1984) in dieser Legislatur revidiert wird. Ihre Bedürfnisse können wir dann in diesen Prozess einbeziehen. Soweit zum Thema Einflussnahme des Einwohnerrats.

Dann der Ausblick ins 2022. Die Zustellung der Unterlagen haben sie physisch bekommen. Dies wird auch weiterhin, wir rechnen bis zu den Frühlings- oder Sommerferien, so bleiben. Wir prüfen im Jahr 2022 eine Umstellung, wie Unterlagen in anderer Form zugestellt werden können. Dies betrifft einerseits die offiziellen Unterlagen, aber auch Unterlagen, welche bei der Verwaltung aufliegen, diese elektronisch zuzustellen. Wir prüfen verschiedene Möglichkeiten insbesondere soll es auch eine Suchfunktion für ältere Protokolle und Unterlagen geben.

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Danke für das gute Angebot. Ich möchte dies den Fraktionen ebenfalls ans Herz legen. Die Unterscheidungen zwischen den Mitteln sind nicht immer so einfach. Das sehe auch ich mit ein bisschen mehr Erfahrung so, dass nicht immer alles schwarz und weiss ist. Dieser Austausch ist sicher wertvoll.

Situation Abteilung Stadtplanung und Hochbau

Daniel Mosimann (Stadtammann): Im Sinne der Transparenz möchte ich Sie gerne über die Situation in der Bauverwaltung orientieren. Wir wissen alle, dass

der Stellenmarkt im Bereich der Bauverwaltung sehr ausgedünnt ist. Stellen sind schwierig zu besetzen, dies ist nicht nur in Lenzburg, sondern im ganzen Kanton, der Fall. Die vier Stellen, welche im Jahr 2021 vakant wurden, konnten trotz grosser Bemühungen noch nicht komplett besetzt werden. Im Januar hat jemand mit einem 40 %-Pensum angefangen, im März wird eine Person mit einem 80 %-Pensum starten und im April kommt noch eine Person dazu. Dann haben wir noch eine vakante Stelle, wo aktuell das Rekrutierungsverfahren läuft. Aufgrund dieser zurzeit sehr anspruchsvollen Personalsituation in der Abteilung Stadtplanung und Hochbau wird Beatrice Taubert, welche jetzt Stadträtin ist, bis maximal am 31. März 2022 ein befristetes Arbeitspensum von den gesetzlich möglichen 20 % in der Bauverwaltung wahrnehmen. Hauptsächlich wird sie die neuen Mitarbeiter einarbeiten. Dann die Entgegennahme von Baugesuchen, Koordination der Gesuchsverfahren, Registrierarbeiten sowie Beratungen von Kunden in den Aussengemeinden Schafisheim, Hunzenschwil und Holderbank. Sie wird aber keine inhaltlichen Baugesuche in Lenzburg bearbeiten. Selbstverständlich wird in dieser Situation die Ausstands-Frage immer wieder angeschaut und berücksichtigt. Der Stadtrat wird sich in den nächsten Wochen intensiv einsetzen, dass die Dienstleistungen der Abteilung Stadtplanung und Hochbau weiterhin erbracht werden können und dass die neuen Mitarbeitenden gut und rasch eingearbeitet werden. Dieser Prozess wird vom Stadtrat eng begleitet. Der Stadtrat schätzt diese Übergangslösung, mit einer Stadträtin in der Abteilung Stadtplanung und Hochbau, als nicht optimal ein, sieht aber mit der aktuellen Situation keine bessere Alternative. Als befristete Lösung ist dies so für den Stadtrat vertretbar und wir schauen, dass diese Übergangslösung so kurz wie möglich sein wird. Dies zur Situation der Abteilung Stadtplanung und Hochbau.

Schlusswort

Einwohnerratspräsident Remo Keller: Ich danke für die Anwesenheit und heute für die viele Schreibearbeit auf den Zetteln. Dies wird nicht immer so sein. Bei den nächsten Geschäften werden wir mehr am Mikrophon sein und am Aufstehen, um Ja oder Nein zu sagen. Ich freue mich darauf und wünsche euch einen schönen Abend.

Die Sitzung ist geschlossen.

NAMENS DES EINWOHNERRATS
Der Präsident:



Die Protokollführerin:



